

**Erstfassung der Studienordnung für das Studienprogramm Digitale Sozialwissenschaften (DiSo).  
Eine Variante des Bachelor-Studiengangs Internationales Informationsmanagement (IIM) im  
Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim**

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert Gesetz vom 11.09.2019 (Nds. GVBl. S. 261), hat der Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften – der Universität Hildesheim am (Datum) die folgende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement in der Variante des Studienprogramms *Digitale Sozialwissenschaften* beschlossen.

**Inhaltsverzeichnis**

Präambel

§ 1 Aufgaben der Studienordnung

§ 2 Ziele des Studiums.

§ 3 Studienberatung

§ 4 Struktur und Inhalt, Musterstundenplan

§ 5 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulhandbuch

**Präambel**

Die folgende Studienordnung regelt den Studienaufbau und die inhaltliche Bestimmung der Studienleistungen für das Studienprogramm Digitale Sozialwissenschaften als Variante des Bachelor-Studienganges *Internationales Informationsmanagement* im Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften – an der Stiftung Universität Hildesheim auf der Grundlage der jeweils gültigen Prüfungsordnung.

**§ 1 Aufgaben der Studienordnung**

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Bachelor-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Studienprogramms *Digitale Sozialwissenschaften* fest. Digitale Sozialwissenschaften (DiSo) ist eine Variante des Bachelor-Studiengangs Internationales Informationsmanagement (IIM).

Diese Studienordnung dient als Grundlage

(1) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,

(2) für die Beratung der Studierenden und

(3) für die Planung des Lehrangebots.

## **§ 2 Ziele des Studiums**

- (1) Das Studienprogramm Digitale Sozialwissenschaften verbindet grundlegendes technologisches Wissen mit sozialwissenschaftlich fundierten Kompetenzen und Analysefähigkeiten, die einen kritischen Umgang mit Informationen und Daten ermöglichen.

Die Studierenden sollen aktuelle gesellschaftliche Phänomene in unterschiedlichen Bereichen verstehen und wissenschaftlich analysieren. Dies erfordert einen sicheren Umgang mit sozialwissenschaftlichen Theorien, Forschungsbefunden und Forschungsmethoden. Am Ende des Studiums verfügen die Studierenden über grundlegende und vertiefende Kenntnisse der Strukturen und Prozesse digitaler Demokratie und Verwaltung sowie digitalpolitischer Regulierung. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Chancen und Risiken von Digitalisierungsprozessen für verschiedene Bevölkerungsgruppen und Lebensbereiche zu bewerten.

Die Studierenden sollen Fragestellungen in sozialwissenschaftlichen Handlungsfeldern selbständig und wissenschaftlich mit informationswissenschaftlichen und digitalen Methoden bearbeiten können. Komplexe Probleme sollen planerisch und unterstützend gelöst werden können. Dazu müssen sie ausgehend von einem vertieften theoretischen Verständnis der Politikwissenschaft und der Soziologie Methoden und Herangehensweisen der Informationswissenschaft auswählen und anwenden können. Dazu gehört die Aneignung technologischen Wissens ebenso wie der kritische Umgang mit Daten.

Durch die Integration der Sprachwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation werden die AbsolventInnen in die Lage versetzt, sich aus sprach- und kulturübergreifender Perspektive schnell in Zusammenhänge einzuarbeiten, die im jeweiligen Wissenschafts- bzw. Arbeitsumfeld relevant sind, und bei der Entwicklung von Strategien in internationalen Handlungsfeldern mitzuwirken.

Zu den übergeordneten Zielen des Studiums gehören Entwicklung von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz unter den besonderen Bedingungen der interkulturellen Kommunikation.

Im BA-Studiengang werden anwendungsorientiertes Wissen und Kompetenzen vermittelt, die auf den beruflichen Einsatz in einer Reihe von Tätigkeitsbereichen vorbereiten, in denen entsprechende Kenntnisse von besonderem Interesse sind. Das Studium versteht sich somit einerseits als berufsvorbereitend, andererseits legt es die Grundlagen für die Aufnahme fachlich verwandter M.A.-Studiengänge.

Das Studium ist in Module gegliedert. Zentral sind Module in der Informationswissenschaft, der Politikwissenschaft und der Soziologie. Zudem gibt es ein Modul im Bereich Angewandte Sprachwissenschaft, Peer Credits und ein Auslandssemester.

### **Informationswissenschaft**

Die Module IW1: Grundlagen (DiSo) und IW2: Vertiefung IW (DiSo) vereinen sowohl die theoretischen als auch die konstruktiven Grundlagen der Informationswissenschaft. Die Studierenden erwerben Grundlagen der Informationswissenschaft, der Computer-vermittelten Kommunikation, der Programmierung, der Sprachtechnologie sowie des Informationsmanagements. Die Studierenden können Probleme der Informationswissenschaft und des Informationsmanagements analysieren und

konstruktiv lösen. Die Module Information Retrieval (IR) und Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) vertiefen diese Kompetenzen für Maschinelle Sprachverarbeitung und Information Retrieval und bilden so eine wichtige Grundlage für Datenanalyse in sozialwissenschaftlichen Anwendungsfeldern. Das Modul Online Marketing (OM) vermittelt Kenntnisse in der Online Kommunikation, welche auch für politische Organisationen relevant sind. Diese Module bauen auf den Grundlagen auf und vermitteln Einsatz-, Evaluierungs- und Entwicklungskompetenzen auch im Rahmen von Seminaren und Projektarbeiten.

### **Politikwissenschaft**

Das Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft umfasst Einführungen in die Politische Theorie und die Vergleichende Regierungslehre, das politische System der Bundesrepublik Deutschland sowie die internationale Politik. Aufbauend darauf, vermittelt das Vertiefungsmodul Medien und Politik im Vergleich weitergehende Kenntnisse und Analysefähigkeiten auf den Feldern der Vergleichenden Politikwissenschaft, einschließlich des politischen Systems der EU, sowie im Schwerpunktbereich Medien und Politikvermittlung. Das Vertiefungsmodul Politik und Digitalisierung erschließt neben grundlegenden Kenntnissen zur Digitalpolitik weiterführende Theorien und empirische Analysemethoden in Seminarveranstaltungen zu Digitaler Partizipation und Verwaltung sowie zu aktuellen Problemfeldern der Digitalpolitik.

### **Soziologie**

Im Basismodul Einführung in die Soziologie und Sozialstrukturanalyse entwickeln die Studierenden die Fähigkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten soziologischen Denk- und Theorietraditionen. Im Fokus stehen die Beschreibung und Analyse sozialer Ungleichheit, vor allem anhand der Kategorien Schicht, Geschlecht und Ethnizität. Im Aufbaumodul steht die Vermittlung von empirischen Forschungsmethoden, Statistik und Datenmanagement im Vordergrund. Lernziele sind der Erwerb von Kenntnissen sowohl in der Datengewinnung wie auch in Auswertungs- und Analysemethoden und die Entwicklung von Kompetenzen im Umgang mit Analysesoftware. Im Vertiefungsmodul Kultur- und Mediensoziologie werden die soziologischen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung von theoretischen und empirischen Ansätzen der Kultur-, und Mediensoziologie vertieft. Im Fokus stehen Phänomene medien-vermittelter Kommunikation, insbesondere durch Online-Medien und deren Auswirkungen auf soziale Ungleichheit.

### **Angewandte Sprachwissenschaft**

Die Studierenden werden mit Inhalten und Methoden ausgewählter Bereiche der Angewandten Sprachwissenschaft, der Interkulturellen Kommunikation und der Vergleichenden Kulturwissenschaft vertraut gemacht, wodurch sie ihre sprachliche und interkulturelle Handlungskompetenz erweitern.

### **Peer Credits**

Das Modul der Peer Credits dient dem Erwerb von Soft Skills und Fachkompetenz durch die Teilnahme an empirischen Forschungsarbeiten und Türentätigkeiten. Im Folgenden werden weitere Kompetenzen aufgeschlüsselt:

- Methodenkompetenz durch die Teilnahme an empirischer Forschung: NutzerInnen-tests, Umfragen, Interviews.
- Fachwissen: Als TutorInnen wird erlerntes Wissen nochmal neu aufbereitet und KommilitonInnen präsentiert und vermittelt.
- Didaktische Fähigkeiten: Als TutorIn – Vermittlung von Fachwissen.
- Projektkompetenz: Mitwirken an organisatorischen und fachlichen Projekten (Hilfstätigkeiten bei z.B. Tagungsorganisation, Betreuung, Exkursionen)

### § 3 Studienberatung

- (1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten eine Studienberatung an, insbesondere durch besondere Termine zu Beginn des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die Wahlmöglichkeiten beachtet werden.
- (2) VertreterInnen der Studierenden leisten zur Studienberatung, insbesondere in der Studieneingangsphase, eigenständige Beiträge.
- (3) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z.B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AstA, der Fachschaften und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters). Darüber hinaus wird für die Belange des Auslandsaufenthalts eine entsprechende Beratung angeboten.
- (4) Zu Beginn des Studiums werden den Studierenden besondere Beratungstermine angeboten.

### § 4 Struktur und Inhalt, Musterstundenplan

Folgender Paragraf zeigt die Struktur des Studienprogramms sowie mögliche Übergänge in die konsekutiv studierbaren Masterstudiengänge.

Das Studienprogramm Digitale Sozialwissenschaften qualifiziert an der Universität Hildesheim insbesondere für die Aufnahme des konsekutiven Masterstudiengangs Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft (IIM-IW).

Folgende Abbildung gibt einen Überblick über die für den jeweiligen Schwerpunkt zu studierenden Leistungspunkte.

Module	MIN – MAX
Informationswissenschaft (IW)	47-53
Angewandte Sprachwissenschaft (ASW)	9-13
Politikwissenschaft	29
Soziologie	29
Auslandsaufenthalt	30
Peer Credits	4-6
Abschlussmodul	24

Der Strukturplan zeigt die minimale- und maximale Leistungspunkteanzahl der einzubringenden Module.

Im Bereich der Soziologie und der Politikwissenschaft müssen jeweils 29 Leistungspunkte absolviert werden. Die folgenden Listen zeigen die zu belegenden Teilmodule.

## Kurzübersicht Module/Lehrveranstaltungen/Credits

<b>Informationswissenschaft</b>	
<b>IW1 IW Grundlagen (DiSo)</b> Einführung in die Informationswissenschaft 5 Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) 3 Methoden der Informationswissenschaft 3 Einführung in die Softwareentwicklung 4	15
<b>MSV Maschinelle Sprachverarbeitung (DiSo)</b> Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie 4 Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) 4 Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) 4 Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) 4	12 (max. 16)
<b>OM Online Marketing (DiSo)</b> Einführung in das Online Marketing 4 Seminar Online Marketing 4 Praktikum Online Marketing 4	8 (max. 12)
<b>IR Information Retrieval (DiSo)</b> Einführung in das Information Retrieval (IR) (englisch) 4 Praktikum Information Retrieval (IR) 4 Seminar Information Retrieval (IR) 4	8 (max. 12)
<b>IW 2 Vertiefung IW (DiSo)</b> Einführung Informationsmanagement 4 Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 Seminar Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4	4 (max. 12)
Summe	47 - 53

<b>Sprachwissenschaft/ Interkulturelle Kommunikation</b>	
<b>S Sprachwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation (DiSo)</b> Einführung in die Sprachwissenschaft 5 Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation 4 Einführung in die Analyse sprachlichen Handelns: Text und Diskurs 4	9 - 13
Summe	9 - 13

<b>Politikwissenschaft</b>		
Basismodul: Grundlagen der Politikwissenschaft	V: Einführung in die Theorie der Politik und die Vgl. Politikwissenschaft	3
	S: Das pol. System Deutschlands	3
	V: Einführung in die Internationalen Beziehungen	3
Aufbaumodul Medien und Politik im Vergleich	S: Vergleich politischer Systeme	4
	V/S: Medien und Politikvermittlung	3
	S: Das politische System der EU	3
Vertiefungsmodul Politik und Digitalisierung	V: Grundlagen der Digitalpolitik	3
	S: Digitale Partizipation und Verwaltung	3
	S: Aktuelle Problemfelder der Digitalpolitik	4
	Summe	29

<b>Soziologie</b>		
Basismodul Einführung in die Soziologie und Sozialstrukturanalyse	V: Einführung in die Soziologie	3
	S: Sozialstrukturanalyse	4
Aufbaumodul Soz 2 Empirische Forschungsmethoden, Statistik und Datenmanagement	S: Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung I	3
	S: Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung II	5
	<i>Statistik / Datenmanagement</i>	5
Kultur- und Mediensoziologie	S: Kultursoziologie/Mediensoziologie	5
	V: <i>Gesellschaft im digitalen Wandel</i>	4
	Summe	29

<b>Interdisziplinär</b>	
Peer Credits	4
Auslandsaufenthalt	30
Abschluss (Projekt, BA Thesis, Kolloquium)	24

## Ablaufplan: BA Digitale Sozialwissenschaften (DiSo)

Dieser Plan ist beispielhaft. Durch individuelle Wahlentscheidungen können die Studierenden abweichende Studienabläufe gestalten.

Jahr 1		Jahr 2		Jahr 3	
Einf. in die IW5  Methoden der IW 3  Einf. IM 4	Einf. Programmierung (Python) 4  Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie 4  Einführung in die MMI 4	Einf. MSV 4  Praktikum  MSV 4  Einf. IR 4  Einf. OM OM 4	Seminar MMI 4  Seminar OM 4  Grundlagen der CVK 3	Auslandsaufenthalt 30	
Einf. Pol 3  Pol. Sys. D 3	Einf. IB 3  Med. u. Politikverm. 3	Grundl. d. Digitalpolitik 3  Vgl. pol. Systeme 4	Pol. Sys. EU 3  Digitale Part. u. Verw. 3		Aktuelle Problemfelder d. Digitalpol. 4
Einf. Soz 3  Methoden SozWiss I 3	Sozialstrukturanalyse 4  Methoden SozWiss II 5	Methoden SozWiss III / Statistik 5	Gesellschaft im dig. Wandel 4  Kultur-/Mediensoz. 5		Abschluss (BA Thesis....) 24
Einführung Sprachwisse. 5	Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf IKK 4		Einf. Analyse sprachlichen Handelns: Text und Diskurs 4		
Peer credits 1		Peer credits 2			Peer credits 2
<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

### § 5 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim mit Wirkung zum Beginn des Wintersemesters 2020/2021 in Kraft.

## Anlage 1: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch dient als Teil der Studienordnung der Beschreibung des Studiums besonders nach Inhalten, Lernzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand. Die in den Modulen zu erbringenden Leistungspunkte sind im Modulhandbuch festgelegt. Das Modulhandbuch liegt der Studienordnung als Anlage bei.

Modul IW1: IW Grundlagen (DiSo)	
Verantwortlich	Womser-Hacker
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	15
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Informationswissenschaft sowie zentrale Lehrgebiete. Das Modul vereint sowohl die theoretischen als auch die konstruktiven Grundlagen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informationswissenschaft, sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen.

Lehrveranstaltung IW1-1: Einführung in die Informationswissenschaft	
Modulzuordnung	Modul IW1: IW Grundlagen (DiSo)
Lehrform	Vorlesung + Übung
SWS	3SWS = 45h + 105h Selbststudium
LP	5
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Nach einer Einführung in Grundbegriffe (Information, Wissen, Mehrwert von Information, Informationssysteme, Abgrenzung zu anderen Disziplinen, informationswissenschaftliche Methoden) bietet die Vorlesung einen Überblick über die Schwerpunkte informationswissenschaftlicher Forschung: Information Retrieval, automatische Inhaltserschließung, Mensch-Maschine-Interaktion, Multimedia, multilinguale Informationssysteme, maschinelle Übersetzung, Hypermedia, Qualitätsbewertung und Evaluierung,



	Informationsmanagement und informationelle Prozesse. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte wiederholt und an praktischen Beispielen vertieft. Darüber hinaus wird die Möglichkeit zur Diskussion und Behandlung offener Fragen gegeben.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die grundlegende Terminologie und kennen die Teilgebiete und die Grundlagen der Informationswissenschaft. Sie können diese von Nachbargebieten abgrenzen. Sie besitzen Grundkompetenzen für die Analyse von Informationsprozessen und können informationswissenschaftliche Fragestellungen erkennen. In der Übung erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Kernthemen der Informationswissenschaft und wissen diese anzuwenden.
Prüfung	Klausur
Bemerkung	

Lehrveranstaltung IW1-2: Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK)	
Modulzuordnung	Modul IW1: IW Grundlagen (DiSo)
Lehrform	Übung mit kopräsenten und virtuellen Anteilen
SWS	2SWS = 30h + 60h Selbststudium
LP	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Computervermittelte Medien prägen unsere professionellen und privaten Lebenswelten in immer größerem Ausmaß. In der Übung erarbeiten die Studierenden analytische Perspektiven zum kompetenten und zielgerichteten Einsatz neuer Medien. Insbesondere werden Grundlagen zu folgenden Aspekten behandelt: Medienmerkmale, Mediales Kommunikationsverhalten, Eigenschaften, Wirkungsflüsse und Erklärungsansätze der Computervermittelten Kommunikation
Qualifikationsziele	Prozesse und Wirkungsfaktoren der CvK verstehen und einordnen zu können, medienkompetente Anwendung von Werkzeugen der CVK
Prüfung	Hausaufgaben, Präsentation, Lernbericht
Bemerkung	

Lehrveranstaltung IW1-3: Methoden der Informationswissenschaft	
Modulzuordnung	Modul IW1: IW Grundlagen (DiSo)
Lehrform	Übung

SWS	2SWS = 30h + 60h Selbststudium
LP	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlegende Standards und Methoden der Informationswissenschaft, insbesondere Methoden der Fragebogenerstellung und deren statistischer Auswertung, Methoden zur Formalisierung und Modellierung (z.B. semantische Modellierung mit E-R-Modell und UML) sowie Standards für (elektronische) Dokumente wie Latex, HTML und XML.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten und Methoden der Informationswissenschaft vertraut und können diese bei Analyse, Entwurf und Implementierung von Informationssystemen anwenden.
Prüfung	Hausaufgaben + Präsentation + Hausarbeit
Bemerkung	

<b>Lehrveranstaltung IW1-4: Einführung in die Softwareentwicklung</b>	
Modulzuordnung	Modul IW1: IW Grundlagen (DiSo)
Lehrform	Praktikum
SWS	3SWS = 45h + 75h Selbststudium
LP	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Behandelt werden die Grundlagen der (objektorientierten) Programmiersprache Python, die Bedienung der Programmierwerkzeuge, grundlegende Sprachelemente und Konzepte der Objektorientierung unter besonderer Berücksichtigung der informationswissenschaftlichen Perspektive. Im weiteren Verlauf finden die Programmierung von Benutzerschnittstellen, die Grafikprogrammierung, das Eventhandling (Ereignisverarbeitung) und die Programmierung von Multimediaelementen Anwendung.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Programmiersprache Python und können selbstständig kleinere Softwaremodule entwickeln.
Prüfung	Projekt
Bemerkung	

Modul MSV: Maschinelle Sprachverarbeitung (DiSo)	
Verantwortlich	Mandl
Empfohlenes Semester	3./4. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	12-16
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der maschinellen Sprachverarbeitung in Theorie und Praxis. Das Modul vereint sowohl die theoretischen als auch die konstruktiven Grundlagen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der maschinellen Sprachverarbeitung. Sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen.

Lehrveranstaltung MSV1: Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie	
Modulzuordnung	Modul MSV: Maschinelle Sprachverarbeitung (DiSo)
Lehrform	Vorlesung + Übung
SWS	3SWS = 45h + 75h Selbststudium
LP	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die linguistischen Teildisziplinen, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Wort-, Satz- und Diskurssemantik, sowie Pragmatik, aus der Sicht der automatischen Verarbeitung natürlicher Sprache. Es werden die linguistischen Beschreibungsansätze diskutiert, die für die elektronische Sprachverarbeitung relevant sind. Gleichzeitig wird Beispielmateriale aus dem Deutschen, Englischen und den romanischen Sprachen diskutiert, wo dies zum Verständnis der Kontrastivität (z.B. in der Übersetzung) oder der Multilingualität (z.B. in mehrsprachigen Informationssystemen) relevant ist. Die Übungen vertiefen die Inhalte der Vorlesung durch Aufgaben zur Anwendung der in der Vorlesung diskutierten Inhalte. Außerdem werden in der Übung die Lösungen vorausgegangener Hausaufgaben besprochen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen strukturierten Überblick über die Teilgebiete der Linguistik; sie kennen die gängige

	linguistische Terminologie aktiv und passiv; sie verstehen die in der Vorlesung diskutierten Beschreibungsprobleme aus den Teildisziplinen, kennen die wichtigsten Beschreibungsansätze und können sie exemplarisch auf Beispielmateriale anwenden. In der Übung vertiefen die Studierenden die Anwendung der Beschreibungsansätze zur Linguistik, die in der Vorlesung behandelt werden, anhand von Beispielen und machen sich deren Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen bewusst.
Prüfung	Teilnahme an der Übung, Abgabe von Hausaufgaben und einer Abschlussübung oder –Klausur.
Bemerkung	

<b>Lehrveranstaltung MSV2: Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung (MSV)</b>	
Modulzuordnung	Modul MSV: Maschinelle Sprachverarbeitung (DiSo)
Lehrform	Vorlesung
SWS	3SWS = 45h + 75h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Aufgabenstellungen, Methoden, Verfahren und Anwendungen der Sprachtechnologie. Schwerpunkt sind die grundlegenden regelbasierten und statistischen Verfahren zur automatischen Verarbeitung der geschriebenen Sprache, insbesondere diejenigen, die für informationswissenschaftliche Anwendungen (z.B. Information Retrieval, Information Extraction, multilinguale Anwendungen) relevant sind. Evaluierungsprinzipien und –methoden. Die Übung folgt dem Ablauf der Vorlesung ab deren 3. Woche. Zunächst Einführung in Linux. Ab Woche 3: Übungen zu den Themen der Vorlesung: Verfahren, Methoden und Anwendungen der Sprachverarbeitung. Die Übung fokussiert auf die praktische Nutzung von Sprachverarbeitungswerkzeugen, die im Internet oder am Institut verfügbar sind.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Verfahren der symbolischen und statistischen Sprachverarbeitung und können ihre Leistungsfähigkeit und Grenzen, sowie ihre Anwendungsrelevanz einschätzen. Sie können Modellierungs- und Implementierungsansätze nachvollziehen und beurteilen. Sie kennen Evaluierungsansätze für sprachverarbeitende Systeme und können selbst Evaluierungen durchführen. In der Übung erwerben die Studierenden Erfahrung in der Installation und Nutzung von Werkzeugen der Sprachverarbeitung. Sie kennen deren Funktionsweise, ihren

	Input und Output und ihren Ressourcenbedarf. Sie können die Ergebnisse der Werkzeuge interpretieren und in Bezug auf konkrete Anwendungsfälle beurteilen. Beispiele für solche Werkzeuge sind Tokenizer, Wortarttagger, morphologische und syntaktische Analysesysteme (Parser) etc.
Prüfung	Klausur
Bemerkung	mit Übung

<b>Lehrveranstaltung MSV3: Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV)</b>	
Modulzuordnung	Modul MSV: Maschinelle Sprachverarbeitung (DiSo)
Lehrform	Seminar
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Vertiefte Analyse von Sprachverarbeitungsmethoden, -verfahren, -werkzeugen, -ressourcen, und -anwendungen; anhand von relevanten Phänomenen, Verfahren oder Typen von Anwendungen. Forschungsfragen und -methoden in einzelnen relevanten Teilbereichen der maschinellen Sprachverarbeitung. Beispiele für Seminarinhalte entlang der Forschung des Instituts: (a) Korpuslinguistik: Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Textkorpora: Grundkonzepte des Korpusaufbaus, Textauswahl, Metadaten, Verfahren der Suche in Korpora, linguistische Annotation von Korpora; Umsetzung linguistischer oder informationswissenschaftlicher Fragestellungen in Korpusuntersuchungen, Auswertung von Suchergebnissen, Arbeit mit online-Korpora und mit den Werkzeugen und Ressourcen des Instituts. (b) Elektronische Wörterbücher: Theorie und Praxis der Lexikographie: Komponenten von Wörterbüchern, Wörterbuchstrukturen; Spezifika elektronischer Wörterbücher hinsichtlich Datenangebot, Benutzerinterfaces, Zugriff und Datenpräsentation. Grundlegende Theorien und Ansätze der Lexikographie; Bewertung von (elektronischen) Wörterbüchern. (c) Analyse subjektiver Sprache: Aufgabenstellungen und Verfahren von Sentimentanalyse und Opinion Mining; Methoden der Analyse von Texten auf Subjektivität. Zusammenhänge mit Wort-, Satz- und Diskurssemantik; Zusammenhänge mit Fragen der Pragmatik. Forschungsansätze der Sentimentanalyse. (d) Ausgewählte Probleme der maschinellen Sprachverarbeitung: Vertrautmachung, Diskussion und praktische Arbeit mit ausgewählten Fragestellungen aus der Sprachverarbeitung, die</p>

	nicht durch (a) bis (c) abgedeckt sind. Beispiele sind: syntaktische Analyse, lexikalische Semantik, maschinelle Übersetzung, statistische Verfahren. Anleitung zu eigenständiger Arbeit über computerlinguistische Problemstellungen oder mit computerlinguistischen Methoden.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten Einblick in die Modellierungsansätze, Arbeitsmethoden, vorhandenen Werkzeuge und Ressourcen eines ausgewählten Teilbereichs der Computerlinguistik. Sie können alternative Herangehensweisen beurteilen, haben sie, soweit möglich, erprobt, und sie können (wo relevant) Bezüge zu Methoden der angewandten Informationswissenschaft und der angewandten Sprachwissenschaft herstellen. Sie kennen aktuelle Forschungsdiskurse und können ausgewählte kleinere Fragestellungen selbst bearbeiten. Dies schließt theoretische, methodische und formale Reflexionen, sowie praktische Experimente mit ein.
Prüfung	Mündliche Präsentation und Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder regelmäßige Tests.
Bemerkung	Wechselnde Themen, ideale Voraussetzung: I2-2, die Themenblöcke (a), (b) und (c) sind an die Institutsforschung angelehnt, sollen auf (idealerweise im Kontext von Forschungsprojekten verortete) BA-Arbeiten hinführen und werden im MA-Studiengang IIM/IW auf der Ebene forschungsorientierter Hauptseminare weitergeführt.

<b>Lehrveranstaltung MSV4: Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV)</b>	
Modulzuordnung	Modul MSV: Maschinelle Sprachverarbeitung (DiSo)
Lehrform	Praktikum
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Praktikum dient der Auseinandersetzung mit konkreten Forschungs- und Entwicklungsthemen im Sinne von Fallstudien mit einem hohen Praxisanteil. Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Arbeit mit Werkzeugen, Verfahren und Ressourcen der Sprachtechnologie. Beispiele für Themen: (a) Korpuslinguistische Werkzeuge: Werkzeuge für die gesamte Kette der korpuslinguistischen Arbeit, von der Datenbeschaffung und –konversion (Crawler, Skripte) über die Annotation (Tokenizing, Tagging, Parsing) zur Datenextraktion (Suchwerkzeuge, Suchstrategien).

	<p>Umsetzung einfacher sprach- oder informationswissenschaftlicher Fragestellungen in korpuslinguistische Analysen; Interpretation der Ergebnisse. (b) Skriptsprachen für die Arbeit mit Textdaten: Einführung und Praxisarbeit mit einer Skriptsprache (Perl, Python), Konzepte der Programmierung in Skriptsprachen, Arbeit mit großen Datenmengen. Implementierungskonzepte; Tests und Erprobung von Skripten. (c) Datenbanken und sprachtechnologische Softwareprojekte: Prinzipien und Praxis von relationalen Datenbanken; SQL, Definition und Anlage von Datenbanken, Abfrage von Daten aus linguistischen Datenbanken; Einbindung von Datenbanken in größere Softwareprojekte der Sprachverarbeitung; Architekturen und Implementierungsstrategien für die Arbeit mit großen Mengen an Textdaten. Aspekte anderer Datenbankansätze (z.B. XML-Datenbanken, objektorientierte Datenbanken). (d) Statistische Verfahren für die Sprachtechnologie: Bedarf und Aufgabenstellung für Verfahren der deskriptiven Statistik für die Arbeit mit Sprachdaten (z.B. in korpuslinguistischer Arbeit); Grundlegende statistische Verfahren für die Berechnung von Distributionen, Assoziationen, Übereinstimmung von Bewertungen etc. Implementierungskonzepte in der statistischen Programmiersprache R oder z.B. in Python.</p>
Qualifikationsziele	<p>Erprobung von und eigenständige Arbeit mit Werkzeugen, Verfahren und Ressourcen der Sprachtechnologie; Entwicklung von Implementierungskonzepten; Implementierungs- und Test/Evaluationspraxis. Kenntnis einschlägiger Werkzeuge und Programmiersprachen; Fähigkeit zu deren produktiver Nutzung; Fähigkeit zur Abschätzung der Realisierbarkeit von praktischen sprachtechnologischen Aufgabenstellungen.</p>
Prüfung	Projektarbeit
Bemerkung	<p>Wechselnde Themen, Voraussetzung für das Praktikum zur Korpuslinguistik (vgl. (a)): Seminar I3-2a, Die Optionen (a) bis (d) stellen beispielhaft Inhalte des Praktikums dar; andere Inhalte sind denkbar; (a) bis (d) wurden bereits angeboten und passen zum Forschungs- und Lehr-Portfolio.</p>

Modul OM: Online Marketing (DiSo)	
Verantwortlich	Griesbaum
Empfohlenes Semester	2 bis 3 Semester
Dauer	nan
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	8-12
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	<p>Unter Online Marketing lassen sich alle Marketingaktivitäten fassen, welche die Nutzung internetbasierter Technologien einschließen. Online Marketing ist ein komplexes, dynamisches und expandierendes Phänomen, das eine neue Marketingwelt kreiert. „Jede“ Organisation benötigt es, weil das Internet in vielen Kontexten zum zentralen Informations- und Kommunikationsmedium und teilweise auch zur zentralen Transaktionsplattform geworden ist.</p> <p>Gegenstandsbereich</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben theoretische Kompetenzen bei der Analyse von Online Marketing Strategien und praktische Kompetenz bei der Umsetzung von Online Marketing Aktivitäten.</p>

Lehrveranstaltung OM1: Einführung in das Online Marketing	
Modulzuordnung	Modul OM: Online Marketing (DiSo)
Lehrform	Vorlesung
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Inhalt	<p>Unter Online Marketing lassen sich alle Marketingaktivitäten fassen, welche die Nutzung internetbasierter Technologien einschließen. Online Marketing ist ein komplexes, dynamisches und expandierendes Phänomen, das eine neue Marketingwelt kreiert. „Jede“ Organisation benötigt es, weil das Internet in vielen Kontexten zum zentralen Informations- und Kommunikationsmedium und teilweise auch zur zentralen Transaktionsplattform geworden ist.</p> <p>Gegenstandsbereich der Lehrveranstaltung sind die Grundlagen zu den wesentlichen inhaltlichen und prozeduralen Aspekten des Online Marketing. Dabei wird eine</p>



	Übersicht über zentrale Kanäle des Online Marketing und ihr Zusammenwirken gegeben.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Wirkungs- und Erfolgsfaktoren des Online Marketing. Sie kennen die wesentlichen Eigenschaften der einzelnen Marketingkanäle. Sie können auf dieser Grundlage die Wirkungsweise einzelner Instrumente des Online Marketing einschätzen und sind in der Lage, Maßnahmen des Online Marketing zu beurteilen.
Prüfung	Klausur
Bemerkung	

<b>Lehrveranstaltung OM2: Seminar Online Marketing</b>	
Modulzuordnung	Modul OM: Online Marketing (DiSo)
Lehrform	Seminar
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Lehrveranstaltung: Einführung in das Online Marketing
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Inhalt	Zu ausgewählten Themenbereichen und Fragestellungen des Online Marketing werden forschungsbezogene Fragestellungen diskutiert. Beispiele von Fragestellungen sind etwa: Effektivität von Werbeformaten, Entwicklungstendenzen der Suchmaschinenoptimierung, native Advertising Targeting, Zusammenwirken von Marketingkanälen, Ad Fraud, Technische Trends im Online Marketing, Best Practices des internationalen Online Marketing, Modelle und Erfolgsmessung des Social Media Marketing, Location, Mehrgerätenutzung und Erfolgsmessung usw.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich des Online Marketing durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu den behandelten Themenfeldern vertieft.
Prüfung	Aktive Teilnahme + Präsentation + Hausarbeit
Bemerkung	

<b>Lehrveranstaltung OM3: Praktikum Online Marketing</b>	
Modulzuordnung	Modul OM: Online Marketing (DiSo)

Lehrform	Praktikum
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Lehrveranstaltung: Einführung in das Online Marketing
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Inhalt	Das Praktikum dient dazu, Studierende mit den Methoden und Werkzeugen des Online Marketing vertraut zu machen. Das beinhaltet u.a. die Analyse von Informationsbedarfen, die Auswahl und Konfiguration von Berührungspunkten, die Bereitstellung von Diensten und Produkten und das Messen von Ergebnissen. Hierzu werden entsprechende Umgebungen konfiguriert bzw. Werkzeuge erprobt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben praktische Kompetenz bei der Umsetzung des Online Marketing. Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Werkzeugen für alle Phasen des Online Marketing Prozesses. Sie können Kommunikation zielgerichtet analysieren und initiieren und dazu notwendige Werkzeuge aufgabengerecht auswählen und situationsangemessen nutzen.
Prüfung	Übungsaufgaben
Bemerkung	

<b>Modul IR: Information Retrieval (DiSo)</b>	
Verantwortlich	Mandl
Empfohlenes Semester	3./4. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	8-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Theoretische Grundlagen zum Information Retrieval werden praktisch eingeübt und dabei vertieft.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertiefte und praktische Kompetenzen und können Werkzeuge sinnvoll einsetzen und sicher damit umgehen.

<b>Lehrveranstaltung IR1: Einführung in das Information Retrieval (IR) (englisch)</b>	
Modulzuordnung	Modul IR: Information Retrieval (DiSo)

Lehrform	Vorlesung
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Information Retrieval befasst sich mit der unsicheren Repräsentation von unstrukturiertem Wissen (v.a. Text) und der vagen Suche nach Information. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Retrievalprozesse und führt detailliert die manuelle und automatische Indexierung sowie Gewichtung ein und behandelt die wichtigsten Suchmodelle (partial und exact match, Vektorraum, language model). Einen Schwerpunkt bilden Evaluierungsansätze. Benutzerverhalten, Benutzungsoberflächen, Web-Retrieval und Multimedia-Retrieval werden behandelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind vertraut mit den Technologien zur Repräsentation in Information Retrieval Systemen und den Modellen zur Suche. Sie können Information Retrieval Systeme und deren Komponenten systematisch beschreiben und den grundlegenden Paradigmen zuordnen. Die Studierenden können Information Retrieval vom benachbarten Gebiet Datenbanken abgrenzen. Sie wissen, wie benutzerorientierte Verfahren zur Evaluierung von Informationsprozessen eingesetzt werden.
Prüfung	Klausur
Bemerkung	Wird i.d.R. in englischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR B2.

Lehrveranstaltung IR2: Seminar Information Retrieval (IR)	
Modulzuordnung	Modul IR: Information Retrieval (DiSo)
Lehrform	Seminar
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	IR1
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Zu einem ausgewählten Thema des Information Retrieval wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themenbereiche sind z.B.: Multimedia Retrieval, Web Retrieval, Kollaboratives IR, social search Anwendungen

	(z.B. Genre Erkennung, Spam Erkennung, Meinungsanalyse, Plagiatserkennung), Visualisierung von Suchergebnissen und -prozessen, Evaluierung Besonderheiten Digitaler Bibliotheken für bestimmte Anwendungsbereiche (z.B. E-Commerce, Kulturelles Erbe, Fachinformation)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich des Information Retrieval durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem Themenbereich aus dem Information Retrieval (z.B. Multimedia oder Web Retrieval, Anwendungen, Visualisierung, Digitale Bibliotheken) vertieft.
Prüfung	Hausaufgaben + mündliche Präsentationen + Hausarbeit
Bemerkung	Wechselnde Themen

<b>Lehrveranstaltung IR3: Praktikum Information Retrieval (IR)</b>	
Modulzuordnung	Modul IR: Information Retrieval (DiSo)
Lehrform	Praktikum
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	IR1
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Im Zentrum steht der Umgang mit Werkzeugen für das Information Retrieval und deren Komponenten. Dazu zählen: Manuelle Indexierung auf der Basis eines Ordnungssystems, Automatische Indexierung (stemming) und Bewertung des Ergebnisses, Suchverfahren und Suchwerkzeuge, Relevanz-Feedback und Termerweiterung, Relevanz-Bewertung und Evaluierungsmethoden
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Werkzeugen für alle Phasen des Information Retrieval Prozesses. Sie können Systeme zielgerichtet, aufgabengerecht einsetzen und situationsangemessen evaluieren.
Prüfung	Hausaufgaben + Klausur
Bemerkung	Wechselnde Themen

<b>Modul IW2: Vertiefung IW (DiSo)</b>	
Verantwortlich	Griesbaum
Empfohlenes Semester	6. Semester

Dauer	1 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Aktuelle Themen im Kontext der Informationswissenschaft werden reflektiert, praktisch eingeübt und dabei vertieft.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kompetenzen und können Werkzeuge sinnvoll einsetzen und sicher damit umgehen.

<b>Lehrveranstaltung IW2-1: Einführung Informationsmanagement</b>	
Modulzuordnung	Modul IW2: Vertiefung IW (DiSo)
Lehrform	Vorlesung
SWS	3SWS = 45h + 75h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Gegenstand ist der effektive und effiziente Umgang mit dem Produktionsfaktor Information in Organisationen. Behandelt werden Grundlagen, Methoden, Modelle und Anwendungen des Informationsmanagement. Den Schwerpunkt bilden Güte, Qualität und Auswahl von Information und Informationsressourcen sowie die anwendungs- und benutzerorientierte Informationsbedarfsanalyse. Behandelt werden weiterhin der Lebenszyklus von Informationsressourcen und Software-Produkten in Organisationen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden des Informationsmanagement und werden in die Lage versetzt, diese zur Analyse und Implementierung einzusetzen. Sie können Modelle auf praktische Fragestellungen anwenden und geeignete Methoden auswählen.
Prüfung	Klausur
Bemerkung	mit Übung

<b>Lehrveranstaltung IW2-2: Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)</b>	
Modulzuordnung	Modul IW2: Vertiefung IW (DiSo)

Lehrform	Vorlesung
SWS	3SWS = 45h + 75h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Gebrauchstauglichkeit erfordert eine benutzerzentrierte und aufgabengerechte Gestaltung von Informationssystemen. Nach einer Betrachtung der grundlegenden physiologischen und kognitiven Eigenschaften des Menschen werden die formalsprachlichen, die natürlichsprachlichen und die grafisch-direktmanipulativen Benutzungsoberflächen (BOF) sowie jeweils Gestaltungsrichtlinien behandelt. Ästhetisches Design ergänzt die interdisziplinäre Perspektive. Den Kern bilden die Evaluierung und die Einbettung der Benutzerperspektive in den Software-Entwicklungsprozess. Innovative Interaktionsansätze wie virtuelle Welten, Avatare, soziale Interaktion und mobile Systeme werden abschließend vermittelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Technologien zur Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Sie können Benutzungsoberflächen systematisch beschreiben und den grundlegenden Paradigmen zuordnen. Sie kennen hilfreiche Wissensquellen wie ISO-Normen, häufig auftretenden Probleme sowie empirische Methoden, um Schwachstellen in der MMI zu erkennen und die Interaktion iterativ zu optimieren. Sie wissen, wie subjektive und objektive Methoden in den Software-Entwicklungsprozess eingebracht werden müssen.
Prüfung	Klausur
Bemerkung	mit Übung

Lehrveranstaltung IW2-3: Seminar Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)	
Modulzuordnung	Modul IW2: Vertiefung IW (DiSo)
Lehrform	Seminar
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	IW2-2
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Zu einem ausgewählten Thema der MMI wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt

	und diskutiert. Mögliche Themenbereiche sind z.B.: Virtuelle und angereicherte Reality Mobilität Ubiquitäre Informationssysteme (v.a. Mixed Reality) Visualisierung Globalisierung und MMI Besonderheiten spezifischer Anwendungsbereiche (E- Commerce, Kulturelles Erbe, Fachinformation)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich der MMI durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem Themenbereich aus der MMI (z.B. Virtual Reality, Mobilität, Ubiquitäre Informationssysteme, Visualisierung) vertieft.
Prüfung	Hausaufgaben + mündliche Präsentation + Hausarbeit
Bemerkung	Wechselnde Themen

Modul S: Sprachwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation (DiSo)	
Verantwortlich	Kreß/Schlickau
Empfohlenes Semester	2.-4.Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	9-13
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Einführung in Inhalte und Methoden der Sprachwissenschaft, der interkulturellen Kommunikation sowie der Vergleichenden Kulturwissenschaft
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über erweiterte Grundlagen einer sprachwissenschaftlichen und interkulturellen Analyse- und Handlungskompetenz, die ihnen die Fortsetzung des Studiums in vertiefenden Lehrveranstaltungen erlauben.

Lehrveranstaltung S1: Einführung in die Sprachwissenschaft	
Modulzuordnung	Modul S: Sprachwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation (DiSo)
Lehrform	Vorlesung + Übung
SWS	3SWS = 45h + 105h Selbststudium
LP	5
Status	Wahlpflicht

Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen: Grundfunktionen von Sprache, Modelle des Kommunikationsprozesses, Varietäten und ihren Funktionen etc.; Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Sprachwissenschaft und Bezug zu interkulturellen und anderen angewandt-linguistischen Fragestellungen. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte wiederholt und die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung durch Diskussion und Behandlung offener Fragen gegeben.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen vertraut. Sie kennen Gegenstandsbereiche, wichtige Fragen und einzelne Methoden ausgewählter Teildisziplinen aus interkultureller, linguistischer und angewandt-linguistischer Perspektive. In der Übung werden Gegenstandsbereiche und Inhalte der Vorlesung vertieft.
Prüfung	Klausur
Bemerkung	

Lehrveranstaltung S2: Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation	
Modulzuordnung	Modul S: Sprachwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation (DiSo)
Lehrform	Vorlesung
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Vorlesung vertieft die theoretischen Bezüge der Sprachwissenschaften und der Kulturwissenschaften zum Feld der interkulturellen Kommunikation. Dabei werden die unterschiedlichen Perspektiven kontrastierend hinsichtlich ihrer theoretischen Prämissen, ihrer Untersuchungsinteressen und ihrer Methodik gegenübergestellt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Erkenntnisinteressen und Herangehensweisen der Kulturwissenschaften und der Sprachwissenschaften. Sie sind mit der spezifischen Eignung der jeweiligen Zugänge für



	bestimmte Fragestellungen aus der interkulturellen Kommunikation vertraut.
Prüfung	Klausur
Bemerkung	

<b>Lehrveranstaltung S3: Einführung in die Analyse sprachlichen Handelns: Text und Diskurs</b>	
Modulzuordnung	Modul S: Sprachwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation (DiSo)
Lehrform	Proseminar
SWS	2SWS = 30h + 90h Selbststudium
LP	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	S1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Seminar führt ein in die Theorie der Analyse sprachlichen Handelns in Texten und Diskursen. Es werden Analysezugänge zu mündlicher und schriftlicher Kommunikation erarbeitet und in interkulturellen und kulturkontrastiven Handlungszusammenhängen erprobt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit grundlegenden analytischen Zugängen zu schriftlicher und mündlicher Kommunikation vertraut und können diese selbstständig auf neue Daten anwenden.
Prüfung	Hausarbeit oder Klausur
Bemerkung	

<b>Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft</b>	
Modulzuordnung:	DiSo_Ba_PolBM
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Marianne Kneuer
Kompetenz- und Lernziele:	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Grundlagen der Politischen Theorie und der Vergleichenden Politikwissenschaft. Sie können die Entwicklungslinien der Ideengeschichte nachvollziehen und haben einen ersten Zugang zu relevanten politischen Philosophen und Theoretikern. Sie haben Kenntnis von den konzeptionellen Zugängen der Vergleichenden Politikwissenschaft und ihren Analysemethoden. Sie sind vertraut mit Gegenständen, Logiken und Designs von Vergleichen. Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung

	<p>und Theorien der Internationalen Beziehungen. Sie sind in der Lage, weltpolitische Strukturen zu erkennen und können Aufbau, Kompetenzen und Handlungslogiken zentraler internationaler Akteure nachvollziehen.</p> <p>Die Studierenden erkennen die Relevanz der Fähigkeit zur Einordnung politischer Strukturen, Akteure, Prozesse und Entscheidungen sowie internationaler Normen, Akteurskonstellationen und weltpolitischer Strukturen für die berufsfeldspezifische Praxis. Sie sind in der Lage, zu recherchieren, wissenschaftlich zu arbeiten und beherrschen den Umgang mit Quellen. Sie sind eingeführt in erste Schritte methodischen Arbeitens. Sie entwickeln eine kritische Reflexionsfähigkeit und praktizieren diese.</p>
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Lehr- und Lernformen:	<p>TM 1 Einführung in die Theorie der Politik und die Vergleichende Politikwissenschaft (V) 3 LP</p> <p>TM 2 Das politische System Deutschlands (S) 3 LP</p> <p>TM 3 Einführung in die Internationalen Beziehungen (V) 3 LP</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Einführung in die Grundlagen der Theorie der Politik sowie in die Vergleichende Politikwissenschaft. Darstellung der Entwicklung, Geschichte und Bedeutung der Disziplin Politikwissenschaft und ihrer Subdisziplinen sowie wichtiger Stationen der politischen Ideengeschichte. Überblick über den institutionellen Aufbau, die Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse unterschiedlicher politischer Systeme.</p> <p>TM 2: Grundlagen des föderalen politischen System Deutschlands im Kontext der Europäisierung und des Wandels der Staatsfunktionen. Funktionen und Rolle pluralistisch-korporatistischer Institutionen und Akteure.</p> <p>TM 3 Einführung in die Grundlagen der Internationalen Beziehungen. Vermittlung der zentralen Begriffe und Theorien der Internationalen Politik. Vermittlung von Weltordnungsmodellen und zentralen Akteuren und Normen.</p>
Zugangsvoraussetzungen	keine
Anzahl der Leistungspunkte	9
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme, mündl. Präsentation oder kurze schriftliche Ausarbeitung je TM
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Gesamtmodulprüfung: Klausur in TM 3

Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	6 SWS (je TM 2 SWS) 270h (90 h Präsenzstudium, 180 h Selbststudium)
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	TM 1: jedes WS; TM 2: jedes WS; TM3: jedes SoSe

Aufbaumodul Medien und Politik im Vergleich	
Modulzuordnung:	DiSo_Ba_PolAM
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Marianne Kneuer
Kompetenz- und Lernziele:	<p>Studierende besitzen theoriegeleitete Kenntnisse und analytische Fähigkeiten im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft. Sie setzen sich dabei mit Theorien und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft auseinander und kennen verschiedene Regierungsformen und unterschiedliche Herrschaftssysteme in unterschiedlichen Weltregionen. Sie sind in der Lage, die Akteure, Strukturen, Prozesse und Politikfelder in politischen Systemen zu analysieren und zu vergleichen. Die Studierenden sind in der Lage, Zusammensetzung sowie Aufgaben der Institutionen der EU und deren Interaktion zu erklären. Studierende besitzen Kompetenzen in der politikwissenschaftlichen Integrationsforschung an der Schnittstelle zwischen den Teilbereichen „Politische Systeme“ und „Internationale Beziehungen“. Durch Verwendung des Governance-Ansatzes im europäischen Mehrebenensystem analysieren die Studierenden Akteurskonfigurationen in institutionellen Kontexten und erkennen die Wechselwirkung europäischer und mitgliedstaatlicher Politik.</p> <p>Die Studierenden können die Rolle von Medien in verschiedenen politischen Regierungs- und Herrschaftsformen (Demokratien, Transformationsgesellschaften und Autokratien) einordnen sowie ihre Regulierung.</p>
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Lehr- und Lernformen:	<p>TM 1 Vergleich politischer Systeme (S) 4 LP</p> <p>TM 2 Medien und Politikvermittlung (VL/S) 3 LP</p> <p>TM 3 Das pol. System der EU (S) 3 LP</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Kenntnisse der wichtigsten Theorien, Konzepte, Modelle, Methoden und Ergebnisse der Vergleichenden Politikwissenschaft. Vermittlung von Typologien und Konzepten von Regierungssystemen. Auseinandersetzung mit den polity-, politics- und policy-Ebenen sowie Vergleich dieser Ebenen bzw. der Subsysteme.</p>

	<p>TM 2: Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Strukturen von Öffentlichkeit, von Medien und der Funktion von Medien im politischen System („Vierte Gewalt“). Vermittlung und Anwendung grundsätzlicher Begrifflichkeiten von Medienpolitik, Mediendemokratie und Medienfreiheit anhand ausgewählter Fallbeispiele von Demokratien und Autokratien. Analyse und Vergleich unterschiedlicher Mediensysteme.</p> <p>TM 3 Theoriegeleitete politische Auseinandersetzung mit den Institutionen, Regelwerken und Akteuren der Europäischen Union sowie Vermittlung von Orientierungswissen im Forschungsfeld europäische Integration.</p>
Zugangsvoraussetzungen	BM_TM 1
Anzahl der Leistungspunkte	10
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme in den Seminaren
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	<p>TM1: TM-Prüfung in Form von Hausarbeit oder Klausur</p> <p>TM2: TM-Prüfung in Form von mündl. Vortrag und schriftl. Ausarbeitung</p> <p>TM3: TM-Prüfung in Form von mündl. Vortrag und schriftl. Ausarbeitung</p> <p>Die Noten der TM-Prüfungen gehen nach LP-Verteilung in die Gesamtnote ein.</p>
Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	6 SWS (je TM 2 SWS) 300h (90 h Präsenzstudium, 210 h Selbststudium)
Dauer in Semestern	2-3
Häufigkeit des Angebots	TM 1: jedes WS; TM 2: jedes SoSe; TM3: jedes SoSe

Vertiefungsmodul Politik und Digitalisierung	
Modulzuordnung:	DiSo_Ba_PolVM
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Marianne Kneuer
Kompetenz- und Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und analytische Fähigkeiten zur eigenständigen Bearbeitung digitalpolitischer Fragestellungen in den verschiedenen Dimensionen des Politischen (Strukturen, Inhalte und Prozesse).</p> <p>Die Studierenden kennen die Multistakeholder-Arrangements internationaler Internet Governance und besitzen das analytische Instrumentarium, um nationale</p>

	<p>Strukturen digitalpolitischer Regulierung vergleichend zu untersuchen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein differenziertes Verständnis für die regulatorischen Herausforderungen der Digitalpolitik. Sie sind in der Lage, die internationale Normentwicklung in der Internet Governance ebenso zu untersuchen wie die nationale und europäische Regulierung in von der Digitalisierung betroffenen Politikfeldern (Datenschutz, Cybersicherheit, Content-Regulierung etc.). Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Vergleich digitalpolitischer Regulierung in demokratischen und autokratischen Regimen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über theoriegeleitete Kenntnisse zu digitalisierungsinduzierten Veränderungen politischer Öffentlichkeit, Kommunikation und Partizipation.</p> <p>Die Studierenden überschauen Ansätze und Techniken digitaler Verwaltung und verstehen ihre Akzeptanzbedingungen und ethischen Voraussetzungen.</p>
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Lehr- und Lernformen:	<p>TM 1 Grundlagen der Digitalpolitik (V) 3 LP</p> <p>TM 2 Digitale Partizipation und Verwaltung (S) 3 LP</p> <p>TM 3 Aktuelle Problemfelder der Digitalpolitik (S) 4 LP</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Theorien, Konzepte und Modelle in allen Dimensionen der Digitalpolitik. Profundes Wissen über die Strukturen, Prozesse, technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen internationaler Internet Governance sowie nationalstaatlicher digitalpolitischer Regulierung im Vergleich zwischen Regimetypen.</p> <p>TM 2: Theoretisch fundiertes Verständnis des digitalen Strukturwandels von Öffentlichkeit sowie der digitalen Transformation öffentlicher Verwaltung. Kenntnisse und Fähigkeiten zur Untersuchung politischer Kommunikation und Partizipation mithilfe digitaler Technologien.</p> <p>TM 3: Erwerb vertiefender Kenntnisse und Fähigkeiten zur empirischen Analyse digitalpolitischer Fragestellungen und/oder Anwendung digitaler sozialwissenschaftlicher Methoden.</p>
Zugangsvoraussetzungen	BM_TM 1, AM_TM 2
Anzahl der Leistungspunkte	10
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme in den Seminaren
Art und Umfang von	TM1: TM-Prüfung in Form von mündl. Vortrag und

Prüfungsleistungen (benotet)	schriftl. Ausarbeitung TM2: TM-Prüfung in Form von mündl. Vortrag und schriftl. Ausarbeitung TM3: TM-Prüfung in Form von Hausarbeit oder Klausur Die Noten der TM-Prüfungen gehen nach LP-Verteilung in die Gesamtnote ein.
Workload, getrennt nach Präsenzstudium und Selbststudium	6 SWS (je TM 2 SWS) 300h (90 h Präsenzstudium, 210 h Selbststudium)
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots	TM 1: jedes WS; TM 2: jedes SoSe; TM3: jedes SoSe

Basismodul Soz 1 Einführung in die Soziologie und Sozialstrukturanalyse	
Titel des Teilmoduls 1	Einführung in die Soziologie (V)
Titel des Teilmoduls 2	Sozialstrukturanalyse (S)
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Corsten
Verflechtung	BA Erziehungswissenschaften, BA Sozial- und Organisationspädagogik, BA IIM, BA IKÜ
Dauer	1-2 Semester
Empfohlenes Studiensemester	1. -2.
Anzahl der Leistungspunkte	7 LP
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar, kurze schriftliche Ausarbeitung oder Kurzklausur
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung. Die Endnote des Teilmoduls 2 wird zu 100% angerechnet.
Häufigkeit/Turnus	Teilmodul 1 jährlich; Teilmodul 2 jedes Semester
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Zugangsvoraussetzungen zum Modul	keine
Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	keine
Lehrinhalte	Theoretische Grundkenntnisse, empirische Beschreibungen und Analysen, Transfer theoretischen Wissens auf empirische Realität.
Kompetenzen und	Aneignung der Grundbegriffe der Soziologie und

Qualifikationsziele	soziologischer Theorien. Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten soziologischen Denk- und Theorietraditionen. Beschreibung und Analyse sozialer Ungleichheit, vor allem anhand der Kategorien Schicht, Geschlecht, Ethnizität.
Arbeitsaufwand	210 h

Aufbaumodul Soz 2 Empirische Forschungsmethoden, Statistik und Datenmanagement	
Titel des Teilmoduls 1	Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung I (S)
Titel des Teilmoduls 2	Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung II (S)
Titel des Teilmoduls 3	Statistik und Datenmanagement
Verantwortlich	Prof. Dr. Janna Teltemann
Verflechtung	
Dauer	2 – 3 Semester
Empfohlenes Studiensemester	1.-3. Semester
Anzahl der Leistungspunkte	13
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen: eigene Forschungsarbeit und Hausarbeit, Klausur. Die Endnote des Teilmoduls 2 und die Note des Teilmoduls 3 werden jeweils zu 50% angerechnet.
Häufigkeit/Turnus	Methoden I (Winter), Methoden II (Sommer), Statistik (Winter)
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul
Zugangsvoraussetzungen zum Modul	Für Teilmodul 2 der Abschluss von Teilmodul 1
Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	keine
Lehrinhalte	Einführung in die Wissenschaftstheorie und die erkenntnistheoretischen und methodologischen Diskussionen; Methoden der empirischen Sozialforschung und Grundlagenfragen quantitativer und qualitativer Sozialforschung; Varianten standardisierter und nicht-standardisierter Erhebungsverfahren (insbesondere Befragungs- und Beobachtungsverfahren sowie Data Mining); Datenaufbereitung und Auswertungs- und Analysemethoden in der qualitativen Sozialforschung, Bi-

	und multivariate deskriptive und induktive Statistik (insbesondere regressionsanalytische Verfahren), Einführung in Analysesoftware
Kompetenzen und Qualifikationsziele	Erlernen der Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung sowie deren wissenschaftstheoretische Grundlagen; Erwerb von Kenntnissen sowohl in Datengewinnung- wie auch in Auswertungs- und Analysemethoden, Erwerb von Kenntnissen im Umgang mit Analysesoftware
Arbeitsaufwand	390 h

Soz 3 Kultur- und Mediensoziologie	
Titel des Teilmoduls 1	Gesellschaft im digitalen Wandel (V)
Titel des Teilmoduls 2	Kultursoziologie / Mediensoziologie (S)
Verantwortlich	PD Dr. Holger Herma
Verflechtung	
Dauer	1-2 Semester
Empfohlenes Studiensemester	4
Anzahl der Leistungspunkte	9
Art und Umfang von Studienleistungen (unbenotet)	regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar
Art und Umfang von Prüfungsleistungen (benotet)	Teilmodulprüfungen: Klausur, Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung. Die Endnoten aus den Teilmodulen gehen jeweils zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
Häufigkeit/Turnus	Sommersemester
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht
Zugangsvoraussetzungen zum Modul	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls
Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	keine
Lehrinhalte	Theoriebezüge und empirische Ansätze der Kultur- und Mediensoziologie. Analyse von Kommunikations- und Symbolisierungsprozessen in der öffentlichen Sphäre unter Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten und gesellschaftlichen Wandels.
Kompetenzen und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre bereits erworbenen fachlichen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung



	von theoretischen und empirischen Ansätzen der Kultur-, und Mediensoziologie. Im Fokus stehen Phänomene medien-vermittelter Kommunikation, insbesondere durch Online-Medien und deren Wechselwirkungen mit Prozessen sozialer Ungleichheit.
Arbeitsaufwand	270 h

Modul A: Auslandsaufenthalt	
Verantwortlich	Womser-Hacker, Mandl, Heid, Griesbaum, Kreß, Schlickau
Empfohlenes Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	30
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im 3. Studienjahr
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Reflektierte, auf Inhalte des Studiums bezogene Auslandserfahrung
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben bewusste Erfahrungen in einem ihnen nicht oder nur wenig vertrauten Kultur- und Sprachraum gemacht; sie haben diese Erfahrungen mit im Studium erlernten Methoden analysiert und reflektiert.

Modul PC: Peer Credits	
Verantwortlich	Mandl
Empfohlenes Semester	Studienbegleitend
Dauer	Studienbegleitend
Zuordnung	Übergreifend
Leistungspunkte	4
Leistungsnachweis	Das Modul wird durch erfolgreiches Erbringen der Studienleistung abgeschlossen. Studienleistungen werden in Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen festgelegt.
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Status	Keine
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Teilnahme an empirischer Forschung und Mitwirken an organisatorischen und fachlichen Projekten, wie Tagungsorganisationen, Betreuung oder Exkursionsvorbereitungen. Tätigkeiten als TutorIn zur Vermittlung und Vertiefung von erworbenem Fachwissen.

Qualifikationsziele	Die Studierenden können erworbenes Fachwissen eigenständig aufbereiten, für KommilitonInnen zugänglich machen und vermitteln. Didaktische Fähigkeiten und vertieftes Fachwissen werden somit erworben. Methoden können praktisch umgesetzt und Projekte im Team durchgeführt werden. Die Studierenden erlernen Forschungs-Methoden durch eigene Beteiligung vertieft.
---------------------	---

Modul P: Projekt	
Verantwortlich	Prüfungsberechtigte des Studiengangs
Empfohlenes Semester	4./5./6. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	6
Leistungsnachweis	Projektarbeit und Dokumentation
Häufigkeit / Turnus	nan
Status	Pflicht
Voraussetzungen	120 LP
Inhalt	Individuell vereinbartes Thema
Qualifikationsziele	Je nach Schwerpunkt: Die Fähigkeit, ein Problem aus der Informationswissenschaft reflektiert und praxisorientiert mit angemessenen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen zu dokumentieren ODER ein Problem aus dem Bereich der Angewandten Sprachwissenschaft / Interkulturellen Kommunikation reflektiert und praxisorientiert mit angemessenen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen zu dokumentieren

Lehrveranstaltung P1: Begleitkolloquium zum Projekt	
Modulzuordnung	Modul P: Projekt
Lehrform	Kolloquium
SWS	2SWS = 30h
LP	1
Status	Pflicht
Voraussetzungen	120 LP
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Kolloquium begleitet die Projekte der Studierenden und gibt Gelegenheit zur Diskussion.
Qualifikationsziele	Die Studierenden konzipieren ihr Projekt reflektiert und führen es ebenso durch.
Prüfung	Aktive Teilnahme
Bemerkung	im 4. oder 6.Semester

Lehrveranstaltung P2: Projektarbeit	
Modulzuordnung	Modul P: Projekt
Lehrform	Projektarbeit
SWS	0SWS = 0h + 150h Selbststudium
LP	5
Status	Pflicht
Voraussetzungen	120 LP
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	i.d.R. jährlich
Inhalt	Abhängig vom Thema: Einarbeitung und Literaturbericht, Problemstellung erkennen, Methodenauswahl und -begründung, Durchführung der Studie, Implementation oder Realisierung, Evaluation, Darstellung von Ergebnissen.
Qualifikationsziele	Die Fähigkeit, eine Fragestellung aus den Studieninhalten der Informationswissenschaft und Sozialwissenschaften unter Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Methoden selbstständig zu bearbeiten, ggf. praxisrelevante Lösungen zu erzielen und Ergebnisse wissenschaftlich angemessen darzustellen.
Prüfung	Portfolio bzw. Projektbericht
Bemerkung	im 4., 5. oder 6.Semester

Modul AB: Abschlussmodul	
Verantwortlich	Prüfungsberechtigte des Studiengangs
Empfohlenes Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	14
Leistungsnachweis	Abschlussarbeit und Kolloquium
Häufigkeit / Turnus	nan
Status	Pflicht
Voraussetzungen	150 LP
Inhalt	Unter Rückgriff auf sozialwissenschaftliche und/oder informationswissenschaftliche Theorien und Methoden wird ein ausgewähltes Thema aus dem Bereich der Digitalen Sozialwissenschaften bearbeitet. Dazu erfolgt die Einarbeitung in den Forschungsstand, ein Forschungsentwurf, Theorien- und Methodenauswahl und -anpassung, die Durchführung einer Studie, die Diskussion sowie die Darstellung von Ergebnissen. In der Regel wird je ein Betreuer aus der Informationswissenschaft und den Sozialwissenschaften gewählt.

Qualifikationsziele	Die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung der Ergebnisse, die Fähigkeit, eigenständig Forschungsfragen nachgehen zu können. Dazu gehören die Kompetenzen zur Entwicklung oder Evaluierung von Systemen, zur Theoriearbeit, zur Sammlung und Auswertung empirischer Daten, zur theoretischen Diskussion der Ergebnisse und zur sachgerechten Darstellung.
---------------------	--

Lehrveranstaltung AB-KO: Kolloquium	
Modulzuordnung	Modul AB: Abschlussmodul
Lehrform	Kolloquium
SWS	1SWS = 15h + 45h Selbststudium
LP	2
Status	Pflicht
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jedes Semester
Inhalt	Das Kolloquium begleitet die Studierenden zeitlich in der Phase ihrer Abschlussarbeit. Es gibt Gelegenheit zur Präsentation von Teilergebnissen sowie deren kritischer Diskussion.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können inhaltlich anspruchsvolle Probleme und Wege zu deren Lösung darstellen und in einer wissenschaftlichen Diskussion argumentativ vertreten.
Prüfung	Aktive Teilnahme, Präsentation
Bemerkung	

Lehrveranstaltung AB-TH: Abschlussarbeit	
Modulzuordnung	Modul AB: Abschlussmodul
Lehrform	
SWS	0SWS = 0h + 360h Selbststudium
LP	12
Status	Pflicht
Voraussetzungen	150 LP
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jedes Semester
Inhalt	Abhängig vom Thema, häufig: Einarbeitung, Entwurf, Methodenentwicklung, Studie, Implementierung, Realisierung, Evaluation, Darstellung von Ergebnissen
Qualifikationsziele	Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben, die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung der Ergebnisse, die Fähigkeit, eigenständig Forschungsfragen

	nachgehen zu können. Dazu gehören die Kompetenzen zur Entwicklung von Systemen, zur Sammlung und Auswertung empirischer Daten, zur theoretischen Diskussion der Ergebnisse und zur sachgerechten Darstellung.
Prüfung	
Bemerkung	